Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 14

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Denkmal in Form einer Bufte gu ftiften, bas auf ben sogenannten Visoni-Brunnen zu stehen fame. Der solothurnische Bildhauer Leo Berger wäre der geeignetste Künftler für die Ausführung desselbeu.

Literatur.

Der Sunne naa. Reue Gedichte von Ernft Efchmann. Umschlagzeichnung von Emil Anner. Berlag: Art. Inftitut Orell Füßli, Burich. Elegant gebunden. Breis 4 Fr.

Das Bändchen ift ein Strauß allerliebster mundartlicher Poefien. Schlichte Tone ber Heimat, ber Natur und Liebe, volkstümlichen Lebens und Treibens sind barin angeschlagen. Die Form ift ganz dem Liede angepaßt, und unfere heimischen Romponisten werden mit besonderer Freude darnach greifen. Der Grundafford der ganzen Sammlung klingt an auf der stilvollen Umschlagzeichnung: "Sonnige Heiterkeit". Aber auch ernste und gedämpfte Melodien durchziehen die Blätter. Die Gedichte sind in sechs kleine Gruppen eingeteilt: Tag und Jahr, Liebi, Im Dörfli, Us der Werchstatt, Sunneschi und Räge, A d'Gränze. Sie werden bei allen Freunden wohlausgefeilter Heimatkunft die wärmfte Aufnahme finden, und sie verdienen es, denn sie zählen zum Besten, was unsere neue, schweizerische Mundartlyrif aufweift.

Das Rurpfuscherei- und Geheimmittelunwesen. Gine Studie von Dr. A. Zimmermann, Sefretar ber Direktion des Gefundheitswesens des Kantons Burich. 73 Seiten, gr. 8° Format. Preis 3 Fr. Berlag: Art. Inftitut Orell Füßli, Zürich. Das Werklein ist fließend geschrieben und wirkt troh

der anscheinenden Trockenheit des Stoffes nirgends er-

müdend oder langweilend.

Unferes Grachtens ware es dringend geboten, demselben auch zu Unterrichtszwecken, d. h. zur Behandlung auf der Stufe der Mittelschulen und im Lehrplane bür= gerlicher Bildungsturse die nötige Aufmerksamkeit zu schenken, um dem angehenden Staatsbürger die Gefahren des modernen Kurpfuschertums in seinen empfänglichsten Jahren vor Augen zu führen und ihn fo zu einem zielbewußten Mitkampfer auf dem Gebiete der Bolksgefundheitsbestrebungen heranzubilden.

Chemischer Rostschutz.

(Eingefandt.)

Die Werte, welche in den Gisenkonstruktionen der maniafachsten Art investiert sind und auch das Ergebnis intensiven, geiftigen Schaffens repräsentieren, haben von jeher auf die Lösung der Rostschutzfrage gedrängt. Eine stattliche Anzahl von Erfindungen wurde auf den Markt gebracht, doch haben diese Produkte bis heute noch kein besonders gunftiges Resultat gezeitigt. Der Grund hier= für liegt darin, daß einesteils über die Roftbildung die Theorien auseinandergingen und anderseits die Technif auf eine genaue Prufung der bestehenden Theorien nicht einging.

Vom chemischen Standpunkte aus gründet sich die Roftbildung auf die Einwirtung von Sauerftoff oder Kohlensäure bei Gegenwart von Feuchtigkeit auf Eisen unter intermediarer Bildung von Eisenhydroryd und basischem Eisenkarbonat mit Uebergang zu Oryd.

Vom physikalischen Standpunkte aus gründet sich die Koftbildungstheorie auf das Auftreten des sog. Lokalftromes, also auf elektrolytische Zersetzung. Das beste Ergebnis wird in der Mitte liegen, und wird man am erften zum Ziele kommen, wenn man beide beftebenden Theorien berücksichtigt und miteinander in Verbindung bringt, sodaß also Produkte als Rostschutz hergestellt werden müffen, welche sowohl chemisch wie auch in physikalischer Beziehung den bestehenden Theorien Rechnung tragen und sich als schützend für das Eisen nach beiden Rich= tungen hin erweisen. Diese Aufgaben, erfüllt das sog. Chromatol-Verfahren, das durch eine Reihe von Patenten geschützt ist.

Nach dem Chromatolverfahren wird das Gifen zuerst mit Eisenchromatol imprägniert und hierauf mit Chromatolfarben gestrichen. Die Imprägnierung mit Eisen= Chromatol hat den Zweck, dem Gifen einen chemischen Schutz gegen Rostbildung zu verleihen, was dadurch erzielt wird, daß in das Eisen eine chemische Lösung von ölgelösten Chromverbindungen eingerieben wird, die ihrer chemischen Beschaffenheit nach vollständig unempfindlich find gegen die Einwirkungen der Roftbildner (Rohlenfäure und Sauerstoff 2c.), sowie das Eisen passivieren, also eleftronegativ machen.

Da die Imprägnierung mit dem Eisen-Chromatol eine Verbindung mit dem Eisen eingeht, ift ein Abblättern oder Loslösen vom Eisen nicht möglich und kann eine Entfernung nur durch Abfeilen oder dergleichen bewertstelligt werden. Es muß demgemäß die imprägnierte Oberfläche des Eisens infolge der chemischen Beschaffenheit des Eisen-Chromatols vor Rost geschützt werden und hat sich auch das Chromatol=Verfahren schon seit

Jahren glänzend bewährt.

Schwerwiegende Vorteile liegen darin begründet, daß das Verfahren nicht nur in der Anwendung äußerft einfach ift, sondern bedeutend billiger zu stehen kommt, so= wohl hinsichtlich des Materialverbrauchs, als Arbeitslöhne, gegenüber der bisherigen Berwendung fog. Roftschutzfarben, die einen Voranstrich mit Mennige und darauf= folgenden zweimaligen Deckanstrich erfordern, dabei aber den großen Nachteil ergeben, daß die Farben durch die infolge der Temperaturunterschiede sich ergebenden Flächenspannungen zwischen Eisen und Anstrich unbedingt riffig werden und abblättern muffen, fodaß an diefen freiliegenden Teilen der Einwirkung der Atmosphärilien nichts im Wege fteht und das Gifen von Rost angegriffen wer-Die Chromatol-Werke Güttingen (Thurgau) den muß. haben die Patentlizenzen für die Schweiz, Italien und Frankreich zur Herstellung der Chromatol-Fabrikate erworben und die Führung auf dem vorliegenden Gebiete übernommen.

Aus der Praxis. - Für die Praxis.

NB. Berkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Aubrit nicht ausgenommen; berartige Anzeigen ge-hören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffret" erscheinen solle man 50 Cts in Marten (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Abresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marten mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen merben.

Wer hatte ein Transmiffions-Drahtseil von 60 m Länge, 8-10 mm Durchmeffer; 2 Stück Drahtseilrollen von 500 bis 700 mm Durchm. mit Ledereinlage; ca. 5 Lager von 35 mm Bohrung für Fett- oder Oelschmierung und zirka 5 m Welle von 35 mm Durchmesser abzugeben? Offerten an Gebr. Hoser, Sägerei

in Steinen b. Signau (Bern).
636. Wer hatte gut erhalten oder neu abzugeben: Romb. 636. Wer hätte gut erhalten oder neu abzugeben: Komb. Abrichts und Dickehobelmaschine, 500—600 mm breit mit Borgelege; I Bandsäge, 700—800 mm Rollendurchmesser; I Transsmission, 3 m lang, 40 mm Durchmesser, mit Stehlager und Ringsschmierung, event. mit Riemenrollen und Riemen? Offerten mit Beschreibung und Preis an Fr. Stuck, Wagnerei, Wynigens Ruedisbach (Bern).

637. Wer liesert saubere I. und II. Qualität rots und weißtannene Sagklöhe sür Wagner? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 637 an die Exped.